

08.11.2010

Kleine Anfrage 252

der Abgeordneten Josef Hovenjürgen und Gregor Golland CDU

Blieb PCB-verseuchtes Gelände in Dortmund über zwei Wochen ungesichert?

Presseverlautbarungen der Bezirksregierung Arnsberg sowie Presseberichten ist zu entnehmen, dass die Bezirksregierung die Sicherung des Geländes der Firma Envio versäumt habe. Erst auf gezielte Nachfrage einer Zeitung sei die Bezirksregierung aktiv geworden. Es wird auch berichtet, dass mindestens 650 Quadratmeter Boden nach wie vor schwer mit krebserregendem PCB belastet seien. Weitere Reinigungsversuche würden nach Aussage der Bezirksregierung derzeit nicht unternommen. Stattdessen sei das fragliche Gelände mit rot-weißem Flatterband „abgesperrt“ worden. Eine Entfernung des krebserregenden Materials solle Ende November 2010 beginnen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Warum wurde die betroffene Fläche durch die Bezirksregierung nicht gesichert?
2. Warum erfolgt die Absperrung der belasteten Bereiche lediglich mit rot-weißem Band?
3. In welchen Mengen sind nach Einschätzung der Landesregierung in der Zwischenzeit kontaminierte Stäube und weiteres Material aus dem betroffenen Gelände in die Umgebung verlagert worden?
4. Für welchen Zeitraum sind die Abdeckung der 650 Quadratmeter belasteten Bodens mit einer Spezialfolie und der Beginn der Sanierungsarbeiten vorgesehen?
5. Wann soll die Sanierung abgeschlossen sein?

Josef Hovenjürgen
Gregor Golland

Datum des Originals: 04.11.2010/Ausgegeben: 09.11.2010

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de